

[Schlusspunkt] Von der Genderdebatte gezeichnet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **74 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

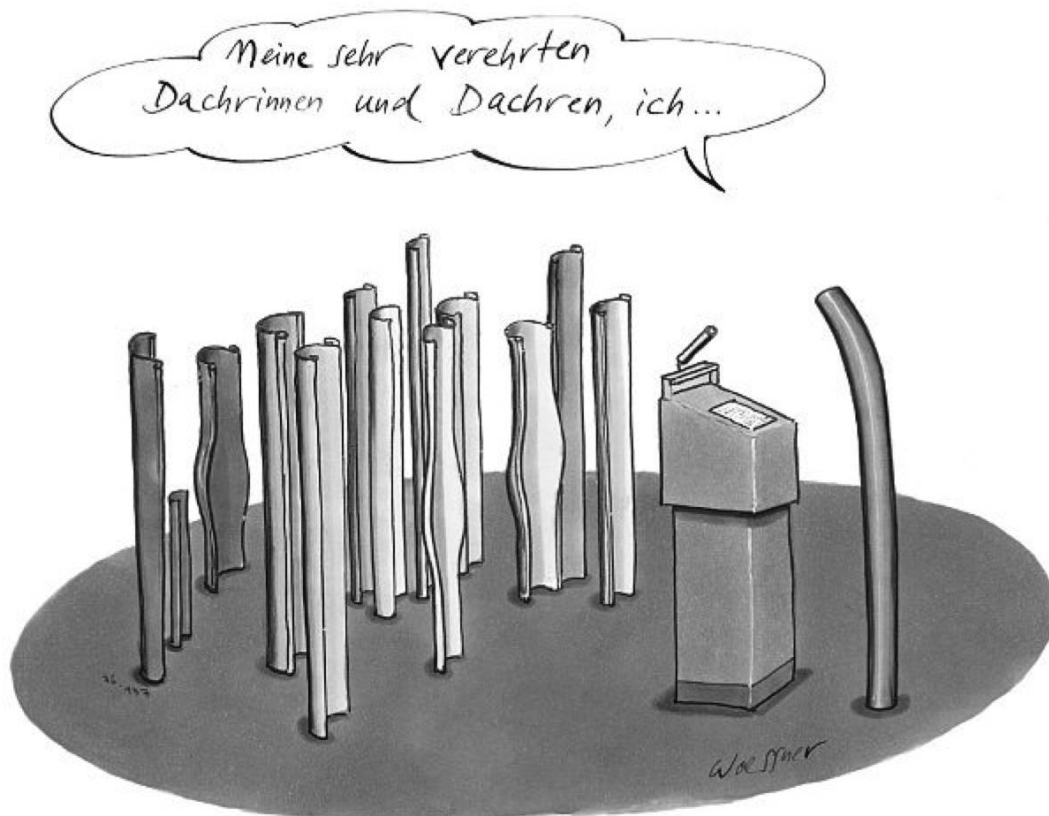
es muss (im Nominativ wie im Akkusativ) *neue* heissen: Sind keinerlei neue Nachrichten eingetroffen? Gibt es keinerlei neue Nachrichten?

Frage: Braucht es bei «Auslandsemester» noch ein Fugen-s, also «Auslandssemester»? Der Duden schreibt es so, auch «Auslandsaufenthalt». In der Schweiz trifft man diese Wörter ohne Fugen-s.

Antwort: In der SVDS-Publikation «Richtig oder falsch?» von Johannes

Wyss (Verlag NZZ, ab S. 82), ist als Grundregel angegeben: Mit Fugen-s schreiben sich Wörter, die selbst schon zusammengesetzt sind. Ein Fugen-s liesse sich also mit «Ausland» begründen. In diesem Zusammenhang ist aber auch von regionalen Unterschieden die Rede. Die beiden Wörter in der Schweiz ohne Fugen-s zu schreiben, ist nicht falsch. «Auslandschweizer» steht sogar im Duden, und der Duden «Schweizerhochdeutsch» hat «Auslandteil» (einer Zeitung) neu aufgenommen.

● Von der Genderdebatte gezeichnet



Freimut Woessner (Berlin)

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).